

- Polycnemum arvense.* Felder am Jagdschützer¹⁾ Forst.
Thesium ebracteatum. Forst Glinke unweit der Labischiner Chaussee.
Sparganium minimum. Tümpel unweit der Chaussee nach Krone a. Br., im Jagdschützer Forst hinter Oplawiec.
Cephalanthera rubra. Abhänge bei Grochol im Jagdschützer Forst.
*Epipactis palustris.****) Abhänge des Brahethals bei Jagdschütz.
Goodyera repens. Jagdschützer Forst hinter Oplawiec.
Cyperus flavescens. Am Brzezinięc-See.
Schoenus ferrugineus. Moorigen hinter Strelau an der Bahnlinie nach Nakel.²⁾
Koeleria cristata genuina! (nicht *gracilis*). Waldränder an der Chaussee nach Krone vor Oplawiec.
 Zum Schluss sei bemerkt, dass es bei *Verbascum phoeniceum* (Seite 26) heissen soll: „Chausseeegraben hinter dem Halbmeilenberge.“

Phaenologische Beobachtungen bei Posen im Jahre 1894.

Von H. Müller-Posen.

Diese Beobachtungen beziehen sich nur auf die erste Blüte.

23. II. 1894. *Corylus Avellana*, Haselnussstrauch. Glacis zwischen Warschauer- und Bromberger Thor. (Die Kätzchen stäuben nur teilweise, besonders an der Südseite. Maximal- und Minimal-Temperatur dieses Tages: + 1,5° und — 10,4°)
 28. II. *Corylus Avellana*. Garten, St. Adalbertstrasse 21.
 11. III. *Chrysosplenium alternifolium*, Milzkraut. Bei der Olszak-Mühle.
 11. III. *Hepatica triloba*, Leberblümchen. Bei der Olszak-Mühle.

¹⁾ Kühling giebt „Jagdschütz“ an.

²⁾ Wohl gleichbedeutend mit dem Kühlingschen Standort „Strelno.“

23. III. *Tussilago Farfarus*, Huflattich. Ringchaussee zwischen Schilling und Wolfsschlucht.

26. III. *Gagea lutea*, gelber Goldstern. Cybinathal zwischen der Loncz- und der Olszak-Mühle auf abgeholztem Waldboden.

26. III. *Anemone nemorosa*, weisse Osterblume. An derselben Stelle.

26. III. *Salix Caprea* ♂, Sal-Weide. An derselben Stelle.

9. IV. *Salix purpurea* ♂, Purpur-Weide. Am Eisenbahndamme zwischen dem Bromberger Thor und der Haltestelle Glowno.

9. IV. *Taraxacum officinale*, Kuhblume. An derselben Stelle.

9. IV. *Potentilla arenaria*. Glacis zwischen dem Warschauer und dem Bromberger Thor — bereits in Menge blühend.

9. IV. *Gagea arvensis*, Acker-Goldstern. Glacis zwischen dem Warschauer und Bromberger Thor.

13. IV. *Caltha palustris*, Sumpf-Dotterblume. Bei der Przepadek-Mühle — bereits in Menge blühend.

16. IV. *Prunus avium*, Vogel-Kirsche. Hof des Landgerichtsgebäudes.

16. IV. *Prunus domestica*, Pflaume. Propsteigarten der St. Adalbertkirche in Posen.

29. IV. *Carum Carvi*, Kümmel. Chaussee Posen-Owinsk.

6. V. *Armeria vulgaris*, Grasnelke. Waldrand bei Kobelnitz.

13. V. *Crepis tectorum*, Dach-Grundfeste. Bei Winiary.

13. V. *Hieracium Pilosella*, gemeines Habichtskraut. Dasselbst.

13. V. *Anthriscus silvestris*, Wald-Kerbel. Bei Posen.

13. V. *Melandryum album*, Lichtnelke. Bei Posen.

20. V. *Robinia Pseud-Acacia*, Robinie. Glacis zwischen dem Mühl- und Königsthor.

20. V. *Sambucus nigra*, Holunder. Dasselbst.

20. V. *Achillea Millefolium*, Schafgarbe. Ringchaussee bei der Loncz-Mühle, vielleicht abnorm.

20. V. *Secale cereale*, Winterroggen. Äcker bei Johannisthal.

23. V. *Centaurea Cyanus*, Kornblume. Bei Posen.

Baumriesen in der Provinz.

Verschiedene Baumarten sind es, welche durch die Mächtigkeit ihres Wuchses besonders auffallen. An der katholischen Kirche zu Samter stehen zwei Rüstern (*Ulmus campestris*), für welche Herr Direktor Struve folgende Masse ermittelt hat:

I. Der Umfang an der Erde beträgt 12 m, im Abstand von 1,8 m beträgt derselbe 6,4 m. Die Höhe dieses Baumes ist 27,9 m.

II. Der Umfang beträgt 4,8 m (2,4 m vom Erdboden entfernt), die Höhe 26,5 m.

Auf dem Dominial-Territorium von Rogalin befanden sich im Herbst 1883 etwa 500 Stück grössere Eichen. Der Art nach sind es Stiel-Eichen (*Quercus Robur*). Für acht der mächtigsten Exemplare teilte uns Herr von Piatkowski mit:

I. 6 m dick, 25 m hoch	V. 8,71 m dick, 35 m hoch
II. 6,55 " " 21 " "	VI. 6,39 " " 35 " "
III. 6,71 " " 45 " "	VII. 6,71 " " 30 " "
IV. 7,52 " " 30 " "	VIII. 7,70 " " 26 " "

In manchen dieser mächtigen Stämme hat der Zahn der Zeit eine Höhlung von solcher Ausdehnung geschaffen, dass mehrere Menschen darin Platz haben. Auch in sonstiger Hinsicht ist der Besuch von Rogalin, wohin man über Rogalinek, welches an der Warthe liegt, von Moschin aus gelangen kann, ziemlich lohnend. Das Schloss birgt eine Raritäten-Sammlung, die Gegend bietet floristische Ausbeute. Besonders auffallend auf dem Wege von Rogalinek nach Rogalin ist der Reichtum an *Scabiosa canescens*, der wohlriechenden Scabiose, welche hier mit bläulicher Farbe blüht.

Ferner wäre als ein Baum, welcher die Blicke des Beschauers durch seine Mächtigkeit auf sich zieht, noch die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Miller H.

Artikel/Article: [Phaenologische Beobachtungen bei Posen im Jahre 1894. 53-55](#)